

Integration von Mensch und Medizin

Krebs-Diagnosen können dazu führen, dass Menschen in ihrem Verständnis von Gesundheit tief erschüttert werden. Empowerment-Gespräche helfen, neue Perspektiven zu finden.

Häufig hört man: «Die Gesundheit ist das Wichtigste im Leben.» Diese Perspektive fällt bei der Diagnose Krebs schlagartig weg. Was passiert bei diesen Menschen?

Auch wenn sie kein körperliches Leiden spüren und sich in ihrem «gesunden Lebensstil» sicher fühlen, wird ihnen der Boden der Gesundheit unter den Füßen weggerissen. Viele Fragen zu verschiedensten Lebensbereichen kommen nun zusammenhangslos an die Oberfläche und können nicht zusammengebracht werden: Der betroffene Mensch fragt sich vielleicht, ob es nicht ein Zurück zu einem «normalen» Leben gibt.

Viele dieser Lebensbereiche sind mit einer schwer definierbaren Sehnsucht verbunden, die aufbricht und unerfüllbar erscheint. Dieser Mensch gerät in eine Überforderungssituation und in eine Orientierungslosigkeit. Er kann nicht mehr erkennen, was für ihn relevant ist.

Wie bringen wir Mensch und Medizin zusammen?

In dieser Situation wird er in hohem Tempo über seine Krankheit und Prognose informiert. Er wird mit den sofort notwendigen, oft komplexen und multidisziplinären nächsten Schritten konfrontiert. Es besteht die Gefahr, dass Entscheide gefällt werden, die später bereut werden, oder dass Therapien erst viel später verstanden werden, was zu zusätzlicher Belastung führen kann. Es kann sich eine irrationale, innere Abneigung gegenüber einem therapeutischen Weg und dem behandelnden Team entwickeln. Arzt und Patient entfremden sich. Medizin und Mensch trennen sich. Der erkrankte Mensch fragt sich: «Was kann ich selbst für mich tun?»

Wie kann eine Institution beraten und eine Schaltstelle für diese Menschen sein? Wie kann sie auf deren reale medizinische und seelische Situation reagieren?

Patientenkompetenzgespräche, geführt von einer onkologischen Fachperson, können wie folgt helfen:

- Auseinandergefallene Bereiche werden zusammen gebracht.
- Bedeutungslose Bereiche fallen weg.
- Relevante Bereiche werden erkannt und hervorgehoben.
- Mauern zwischen hochspezialisierter Medizin und Mensch brechen ein.
- Es entstehen überschaubare und formulierbare Sehnsüchte.
- Durch Entlastung, neue Perspektiven und Ziele werden latente Potenziale frei gesetzt.

Von **Dr. med. Christa K. Baumann**,
Leiterin Onkologie- und Hämatologie-Team Prolindo,
Lindenhofspital Bern

www.prolindo.ch, www.patientenkompetenz.ch

Kontakt: Christa K. Baumann
christa.baumann@lindenhofgruppe.ch

Sichtbare Folgen der Erleichterung durch das Gespräch sind oft Tränen. Es entsteht ein gestärktes Bewusstsein des Selbstwertes und eine neue Sicherheit gegenüber der gewählten medizinischen Therapie. Betroffene sehen Möglichkeiten, etwas für sich selbst zu tun (zum Beispiel Ernährung, Sport, Beziehungen, Familie, Hobbys, Beruf, gezielte Erholung und Entlastung, Wille, Mut oder Spiritualität). Es entsteht Mut, den vielleicht zuvor verschütteten Sehnsüchten nachzugehen.

Medizinisches Informationsgespräch	Empowerment-Gespräch
Mittel und Möglichkeiten der Medizin erklären (Medizinische Wirklichkeit)	Ressourcen und Chancen der Patienten suchen (Die Patientenwirklichkeit)
Themenschwerpunkte: Krankheit, Diagnostik, Therapie (Pathotropes Handlungsmodell)	Themenschwerpunkte: Gesundheit, Regeneration (Salutotropes Handlungsmodell)
Wesen der Medizin	Wesen der Patienten
Wissensvorsprung beim Arzt, Therapeut (Der Arzt weiss zunächst alles)	Wissensvorsprung liegt beim Patienten (Der Berater weiss zunächst nichts)
Handlungsziel vom Therapeuten bestimmt	Handlungsziel vom Patienten bestimmt
Gespräch = direktiv	Gespräch = nicht direktiv
Zustimmung des Patienten zum Medizinplan (Informed consent)	Zurüstung des Patienten zum Selbstmanagement (Selbstsicherheit des Patienten)

Quelle: «Empowerment von Frauen mit Brustkrebs», Gerd Nagel und Delia Schreiber

Empowerment im Lindenhofspital Bern

Prolindo setzt das Empowerment (siehe Tabelle) im Team um. Neben medizinischen Informationsgesprächen werden Empowerment-Gespräche punktuell in Kurzsequenzen vom gesamten Personal geführt. Zusätzlich werden fokussierte Patientenkompetenz-Beratungsgespräche angeboten. Diese werden von einem speziell trainierten und zertifizierten Patientencoach durchgeführt.

Die Resultate sind beeindruckend. Wir hören regelmässig Reaktionen wie:

- «Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit im Gespräch.»
- «Eine schwere Last ist von mir abgefallen.»
- «Ich kann wieder autonom und selbst entscheiden.»
- «Es brauchte Ihre ermutigenden Aufforderungen, um mich selbst ernst zu nehmen.»